



WWF Graubünden

Oberalpstr. 2  
Postfach 747  
7002 Chur

Tel.: + 41 81 250 23 00  
Fax: + 41 81 250 23 11  
info@wwf-gr.ch  
www.wwf-gr.ch  
www.wwf.ch  
PC: 70-2633-6

## **Ski WM 2003 St. Moritz – eine Rückschau**

**Mit der Ski WM fand vom 1.-16. Februar 2003 ein internationaler Grossanlass im Oberengadin statt. Dieser Sportevent machte grosse Landschaftseingriffe im Gebiet Corviglia/Piz Nair in St. Moritz nötig. Dank dem Beschwerderecht der Umweltverbände konnte den Anliegen des Natur- und Landschafts-schutzes mit zwei Einsprachen das nötige Gewicht verschafft werden. Die zwei Umweltorganisationen WWF und Pro Natura Graubünden haben sich in der Folge zusammen mit der Projektleitung dafür eingesetzt, die Eingriffe im Skigebiet auf das notwendige Minimum zu beschränken. Nicht vermeidbare Schäden an der Vegetation und an gesetzlich geschützten Lebensräumen wurden mit ökologisch sinnvollen Ersatzmassnahmen ausgeglichen.**

### **1998**

#### **WM-Vergabe an St.Moritz/Pontresina.**

- Austragungsorte sind die Gebiete Corviglia/Suvretta, St. Moritz und Lagalp/Pontresina.
- 

#### **WWF fordert Moorschutz**

- Erste Einsprache des WWF gegen ein Baugesuch für Pistenplanien und Schüttungen oberhalb des Flachmoores Salastrains. Ein Gutachten von H.-U. Müller-Yersin zeigt die Konflikte zwischen Skirennen und Moorschutz im Gebiet Salastrains auf.

### **1999**

#### **Pontresina verzichtet auf die Durchführung von Rennen**

- Dies hat punkto Natureingriffe Vor- und Nachteile. Einerseits beschränken sich die Eingriffe nun auf ein Gebiet, andererseits wird der Flächenanspruch für den Zielraum Salastrains grösser.
- WWF und Pro Natura nehmen Stellung zum Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) und Erschliessungsplan. Der UVB ist unvollständig. Es fehlt u.a. die Beurteilung der Eingriffe im Zielgelände, eine Relevanzmatrix, Ersatzmassnahmen sowie das Thema Verkehr. Die geplanten Eingriffe werden verharmlost.



WWF Graubünden

Tel.: + 41 81 250 23 00

Fax: + 41 81 250 23 11

info@wwf-gr.ch

www.wwf-gr.ch

www.wwf.ch

PC: 70-2633-6

Oberalpstr. 2

Postfach 747

7002 Chur

## Einsprache und Vereinbarung

- WWF und Pro Natura sehen sich gezwungen, vorsorglich gegen alle Baugesuche im Zusammenhang mit der Ski WM Einsprache zu erheben. Eine Einsprache erfolgt gegen das Baugesuch für die Erdarbeiten im Zielgelände.
- Erste Vereinbarung zwischen Gemeinde und Umweltorganisationen: Für das Weltcuprennen werden die Erdarbeiten im Bereich des Zielgeländes reduziert. Für die Ski WM 2003 sollen die Eingriffe mit grösstmöglicher Rücksicht auf Natur und Landschaft erfolgen. Das Moor Salastrains darf nur soweit genutzt werden, dass sein Fortbestand gesichert ist. Für ein Gebiet auf der rechten Talseite ist ein Personaldienstbarkeitsvertrag für dessen Unterschutzstellung vorgesehen.

## 2000

### Vereinbarung mit Umweltorganisationen

- Der Personaldienstbarkeitsvertrag wird von der Gemeinde St. Moritz sowie WWF und
- Pro Natura unterschrieben. Für alle Eingriffe, die nicht im Gebiet selber kompensiert werden können, werden auf der rechten Talseite 8.15 Hektaren für 30 Jahre unter Schutz gestellt.
- Für das Zielgelände wird mehr Fläche benötigt. Gemeinde und Umweltorganisationen diskutieren Lösungsmöglichkeiten.
- Bis Ende Oktober sind auf einer Fläche von 11.3 Hektaren Bauarbeiten erfolgt, für rund 10 Hektaren muss Ersatz geleistet werden. Die ökologische Baubegleitung ist mit der Bauausführung zufrieden.

### Volks-NEIN zu WM-Kredit

- Das Bündner Volk sagt in einer kantonalen Volksabstimmung am 24. September Nein zu einem Kredit für die Ski-WM 2003 in St. Moritz.
- Zunächst wollte die Regierung den kantonalen 7-Millionen-Beitrag ohne Volksabstimmung vom Grossen Rat entscheiden lassen. Wegen der Opposition entschied sie sich doch noch anders.

## 2001

### Neue Vereinbarung zwischen Gemeinde sowie WWF und Pro Natura

- In einem Plan wird die Nutzung des Zielgeländes detailliert festgelegt.
- Zusätzliche Ersatzmassnahmen sind nötig.

## 2002

### Testlauf mit Kinderkrankheiten

- Die ersten Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen werden umgesetzt.



WWF Graubünden

Tel.: + 41 81 250 23 00

Fax: + 41 81 250 23 11

info@wwf-gr.ch

www.wwf-gr.ch

www.wwf.ch

PC: 70-2633-6

Oberalpstr. 2

Postfach 747

7002 Chur

- Auf der neuen Piste findet das erste Herren-Abfahrts-Weltcuprennen statt. Die Vereinbarung betreffend Schutz und Nutzung im Zielgelände wird nicht in allen Punkten eingehalten. Im auszuzäunenden Flachmoor finden diverse Aktivitäten statt. Bis zur WM sind diese Mängel und Informationspannen auszuräumen.
- Mit allen Beteiligten findet ein Umweltaudit (Bauabnahme der ökologischen Massnahmen) statt.

## 2003

### Nagelprobe mit Nebengeräuschen

- Die Durchführung der Alpinen Ski Weltmeisterschaften wird für alle beteiligten Partner zum Erfolg. 170'000 Besucher kamen in den Genuss von spannenden Wettkämpfen und einer perfekten Organisation.
- Leider wird die Ski WM in den Medien immer wieder als „grüne“ oder „ökologische“ Ski WM bezeichnet. Die Umweltorganisationen weisen mehrfach darauf hin, dass ihre Mitwirkung zur Schadensbegrenzung und nicht zur Ökologisierung des Anlasses beigetragen hat. Die Ski-WM hat nicht weniger und nicht mehr als die gesetzlichen Kompensationen geleistet.
- Ausserdem kritisieren die Umweltorganisationen den Einsatz von 21 Öl-Generatoren, die von der FIS verordnet wurden. Diese machen 6% des gesamten WM-Stroms aus. Auch wenn diese 6% kompensiert werden, kann die WM nicht kommunizieren, dass sie zu 100% mit Ökostrom versorgt wird.
- Bereits im November präsentieren die Uni Zürich und St. Gallen ihren Schlussbericht „Nachhaltigkeit der Ski-WM 2003 St. Moritz, Engadin“. Der vorschnelle Schluss, die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Effekte der Ski WM seien sehr positiv, sorgt bei den Umweltorganisationen für Kritik.

## 2004

### Besichtigung der Revitalisierungsmassnahmen

- Im Sommer 2004 findet ein Umweltaudit zur Besichtigung der Massnahmen im und ausserhalb des Skigebietes statt.
- Die sorgfältig ausgeführten Eingriffe im Skigebiet und die Revitalisierungsmassnahmen ausserhalb des Skigebietes überzeugen.

## 2005

### Schlussbericht und Modellfall

- Der Schlussbericht der Projektleitung zu Bauten und Anlagen liegt vor. Die Zusammenstellung der Eingriffe in Natur und Landschaft, der Wiederherstellungsmassnahmen sowie der Kompensationen ist eindrücklich:



**WWF Graubünden**

Oberalpstr. 2  
Postfach 747  
7002 Chur

Tel.: + 41 81 250 23 00  
Fax: + 41 81 250 23 11  
info@wwf-gr.ch  
www.wwf-gr.ch  
www.wwf.ch  
PC: 70-2633-6

Insgesamt wurden 73 Massnahmen im Rahmen von 26 Verfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone und drei Verfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung unter enormen Zeitdruck umgesetzt. Für die Zerstörung von 43'000 m<sup>2</sup> Moor, 370 m Gewässer, einer grossen Vegetationsfläche für 15 km Leitungsgräben gab es insgesamt einen fairen Ausgleich dank verschiedenen Revitalisierungsprojekten.

- Ende April präsentieren Vertreter der Projektleitung, der Umweltorganisationen und des Kantons den „Schlussbericht Bauten und Anlagen“ im Berner Haus des Sports. Die Zusammenarbeit zwischen den Ski-Organisatoren und den Umweltorganisationen wird als Modellfall für andere Grossanlässe den Medien und dem internationalen Skiverband vorgestellt.

## **2009**

### **Schlussaudit**

- Die Wiederherstellungsmassnahmen im Skigebiet sowie die Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen ausserhalb des Projektgebietes konnten erfolgreich abgeschlossen werden.
- Beim Schlussaudit konnten sich die Beteiligten vergewissern, dass die Wiederbegrünung des Startgeländes, der geplanten Pisten, die Revitalisierungen der Bäche und vor allem der verschiedenen Moorflächen im Stazerwald erfolgreich umgesetzt wurden.